

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Hyrican Informationssysteme Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „Unternehmen“ genannt) hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er befasste sich im Geschäftsjahr 2021 regelmäßig und ausführlich mit der Lage und der Entwicklung der Hyrican Informationssysteme Aktiengesellschaft. Er hat sich mit dem Vorstand des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig überwacht. Der Aufsichtsrat wurde in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Lage der Gesellschaft einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie über jeweils aktuelle Themen und die Compliance.

Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat jeweils nach gründlicher Prüfung zugestimmt.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an sämtlichen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Im Berichtsjahr 2021 fanden insgesamt sechs Aufsichtsratssitzungen statt, konkret am 20. April 2021, 21. Mai 2021, 28. Juni 2021, 9. Juli 2021, 22. November 2021 und 17. Dezember 2021.

Auch das Jahr 2021 stand im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Gegenstand regelmäßiger Erörterungen zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat waren hiernach einerseits die Maßnahmen zum Schutze aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und andererseits die Auswirkungen auf die geschäftliche Situation der Gesellschaft. Weiterer Gegenstand regelmäßiger Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie der jeweilige Stand der Rechtsstreitigen mit der Aktionärin Deutsche Balaton AG. Des Weiteren beschäftigte sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit den immer schwieriger werdenden Beschaffungen von Chips und IT-Komponenten.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung vom 20. April 2021 war die Erörterung und Zustimmung des Aufsichtsrats zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage und die damit verbundenen Investitionen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 21. Mai 2021 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem aufgestellten Jahresabschluss 2020 der Gesellschaft und den Prüfungsschwerpunkten der Abschlussprüferin. Daneben erörterte der Aufsichtsrat den aufgestellten Jahresabschluss der Tochtergesellschaft Hyrican Concepte und Systeme GmbH für das Geschäftsjahr 2020. Die Wirtschaftsprüfer

Weindorf und Schumann von der Abschlussprüferin Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren zugeschaltet und gaben Auskunft über ihre Prüfungshandlungen und deren Ergebnisse, die auch erläutert wurden. Ferner beantworteten die Wirtschaftsprüfer einzelne Fragen, insbesondere zur Bildung von Rückstellungen aufgrund der Rechtstreitigkeiten mit der Aktionärin Deutschen Balaton AG. Nach Abschluss dieser Prüfung waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigte daher den Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020. Des Weiteren erörterte der Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung die Tagesordnung für die Hauptversammlung und genehmigte diese. Schließlich stimmte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung einer geänderten Planung für das Geschäftsjahr 2021 zu.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 28. Juni 2021 waren insbesondere die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2021 sowie die zu erwartenden Halbjahresergebnisse. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Verlängerung der Vorstandsbestellungen der beiden Vorstandsmitglieder Michael Lehmann und Sven Lüttig um jeweils weitere fünf Jahre bis zum 31. Mai 2027. Weiters beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem aktuellen Stand der Investitionsvorhaben.

In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 9. Juli 2021 wählte der Aufsichtsrat im Anschluss an die Neuwahl im Rahmen der Hauptversammlung erneut Herrn Rust zu seinem Vorsitzenden sowie Herrn von der Lühe erneut zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden.

In der Aufsichtsratssitzung vom 22. November 2021 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit einem anstehenden Gerichtstermin am 8. Dezember 2021 im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit mit der Deutsche Balaton AG. Ein weiterer Schwerpunkt bildeten die Geschäftsentwicklung zum 30. September 2021 sowie die zu erwartenden Jahresergebnisse. Der Vorstand erläuterte hierbei auch den zu erwartenden deutlich erhöhten Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Waren aufgrund der Herausforderungen am Beschaffungsmarkt. Des Weiteren unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über den Stand der laufenden Investitionsvorhaben, insbesondere der neuen Lager- und Logistikhalle „Süd“ sowie der Photovoltaik-Anlage. Schließlich genehmigte der Aufsichtsrat die Zahlung einer Einmalprämie im Gesamtumfang von rund TEUR 92 zugunsten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung vom 17. Dezember 2021 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem stattgefundenen Gerichtstermin vor dem OLG Erfurt am 8. Dezember 2021 im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit mit der Deutsche Balaton AG. Ein weiterer Schwerpunkt bildeten die zu erwartenden Geschäftszahlen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021. Des Weiteren erörterte der Aufsichtsrat die vorgelegte Planung des Vorstands für die Geschäftsjahre 2022 ff. und genehmigte diese.

Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitpunkt gab es weder auf Seiten des Vorstands noch des Aufsichtsrats personelle Veränderungen.

Ausschüsse

Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, wurden im Geschäftsjahr 2021 keine Ausschüsse gebildet.

Jahresabschluss

Die in der Hauptversammlung am 9. Juli 2021 gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüferin, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht der Hyrican Informationssysteme Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussprüferin hat gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben.

In ihrem Prüfungsbericht erläuterte die Abschlussprüferin die Prüfungsgrundsätze. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Hyrican Informationssysteme Aktiengesellschaft die Regeln des HGB eingehalten hat. Es wurden seitens der Abschlussprüferin keinerlei Beanstandungen vorgenommen.

Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht für die Hyrican Informationssysteme Aktiengesellschaft als auch der Prüfungsbericht der Abschlussprüferin lag allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 12. Mai 2022 unter telefonischer Zuschaltung der Abschlussprüferin ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns in eigener Verantwortung eingehend geprüft.

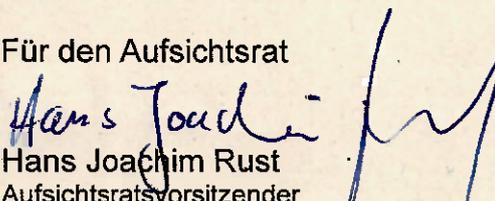
Nach Abschluss dieser Prüfung waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu und billigte den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Lagebericht und der Beurteilung der weiteren Entwicklung der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt. Den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft und sich diesem Vorschlag angeschlossen.

Dank

Für die im Berichtsjahr 2021 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung für ihr hohes Engagement und ihre Leistung aus.

Kindelbrück, im Mai 2022

Für den Aufsichtsrat


Hans Joachim Rust
Aufsichtsratsvorsitzender